



Inhalt

<u>Forschungsförderung</u>	2
DFG-Ausschreibungen.....	2
DFG-Förderprogramme.....	3
BMBF-Ausschreibungen.....	5
EU-Ausschreibungen.....	7
Sonstige Drittmittel.....	8
<u>Termine & Hinweise</u>	10

Der



bietet noch freie Plätze !

Anmeldung noch bis 05. Mai unter

akademie@dgu.de

Weitere Informationen:

http://newsletter.dgu.de/Newsletter/AuF_2009.pdf

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur Ausgabe *April 2009* unseres DGU-Newsletters *Forschung*.

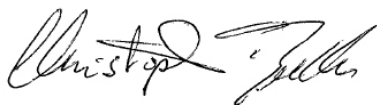
Auch in der Osterausgabe möchten wir Sie über aktuelle Urologie-relevante Ausschreibungen und Förderprogramme informieren.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie Rückmeldungen haben und geben Sie uns Hinweise auf Neuigkeiten, von denen Sie meinen, dass wir diese in unserem nächsten Newsletter aufnehmen sollten.

Viel Freude bei der Lektüre!

Mit besten Grüßen

Ihr



Forschungs- förderung

DFG-Ausschreibungen

Nachwuchsakademie für klinische Studien

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat beschlossen eine zweite Nachwuchsakademie für klinische Studien zu fördern.

Mit dieser auf Nachhaltigkeit angelegten Serie von Akademien sollen interessierte WissenschaftlerInnen aus den klinischen und biometrischen Bereichen in einem frühen Stadium ihrer Karriere möglichst frühzeitig für patientennahe klinische Forschungsfragen gewonnen werden. Dabei soll diese Akademie NachwuchswissenschaftlerInnen gezielt bei der Umsetzung ihrer sich aus der klinischen Arbeit ergebenden Ideen in wissenschaftlich hochwertige klinische Studien unterstützen.

Zur Teilnahme an dieser Akademie können Sie sich durch Einreichung einer Antragsskizze bewerben. Darin beschreiben Sie Ihre Studienidee, die Grundkonzeption und notwendige Maßnahmen zur Vorbereitung. Die positive Begutachtung der Skizze durch ein Expertengremium ist Voraussetzung für Ihre Einladung zur Akademie. Bei der Erstellung dieser Skizze ist Folgendes zu beachten:

Bewerbungsvoraussetzungen sind:

a) Medizinerinnen und Mediziner in der Facharztausbildung, die kurz vor der Promotion stehen beziehungsweise deren Promotion maximal sechs Jahre zurückliegt;

b) Forschende mit anderem Hochschulabschluss, zum Beispiel aus dem Bereich der Biometrie, die kurz vor der Promotion stehen beziehungsweise deren Promotion maximal vier Jahre zurückliegt und die an patientennaher Forschung interessiert sind.

Deadline: 11.05.2009.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/aktuelles_presse/information_fuer_die_wissenschaft/andere_verfahren/info_wissenschaft_17_09.html

Finanzierung eines MR-PET

Die DFG fördert in diesem Jahr im Rahmen einer Großgeräteinitiative die medizinische Bildgebung mit MR-PET (Magnetresonanz-Positronenemissionstomographie). Als Magnetfeldstärke für den MR-Teil sind 3-Tesla vorgesehen, da dies dem aktuellen Stand der MR-Forschung für die klinische Anwendung entspricht. Ziel der Initiative ist es, die aktuell neu verfügbare MR-PET-Technologie für die klinische Forschung und Anwendung zu evaluieren.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die auf überzeugende Weise darstellen können, dass ihre wissenschaftliche Arbeit vom Einsatz eines 3-Tesla-Ganzkörper-MR-PET-Geräts profitiert, und die andererseits durch die Ausrichtung ihrer Forschung auch dokumentieren, dass und wie sie den Nutzen der MR-PET-Technologie evaluieren können und wollen, sind dazu aufgerufen, ihre Anträge bei der DFG einzureichen. Im Falle einer positiven Begutachtung werden die antragstellenden Gruppen mit einem entsprechenden Gerät ausgestattet.

Deadline: 01.08.2009.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/aktuelles_presse/information_fuer_die_wissenschaft/andere_verfahren/info_wissenschaft_18_09.html

DFG-Förderprogramme

Klinische Studien

Die DFG und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) führen das gemeinsame Förderprogramm "Klinische Studien" fort. Die Förderung des BMBF erstreckt sich auf interventionelle Studien zu pharmakologischen Therapieverfahren, Metaanalysen sowie systematische Übersichten (Reviews) von klinischen Studien. Die DFG fördert vorrangig interventionelle klinische Studien zur nicht-pharmakologischen Therapie, ferner Prognose-Studien und kontrollierte Studien zur Sekundärprävention sofern sie jeweils eine Intervention vorsehen, sowie Diagnosestudien der Phasen II-III. Geschlechts- und altersgruppenspezifische Aspekte sollen bei allen Studien angemessen berücksichtigt werden. Antragsteller sollen über geeignete studienbezogene Vorarbeiten ausgewiesen sein und die Projekte sollten den Regeln für gute klinische Praxis folgen (ICH-GCP).

Deadline: keine

Weitere Informationen:

www.dfg.de/forschungsfoerderung/einzelfoerderung/klinische_studien/index.html

Bilaterale Kooperationen

Zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus bilateraler Kooperationen bietet die DFG seit dem 1. Januar 2009 ein neues flexibles und modulares Förderinstrument an.

Antragstellende, die eine wissenschaftliche Kooperation mit ausländischen Partnern aufbauen oder stärken möchten, können für einen Zeitraum von bis zu einem Jahr gefördert werden. Eine Verlängerung ist unter Umständen möglich. Der Förderantrag sollte kurz und überzeugend darstellen, wie und mit welchen Maßnahmen die wissenschaftliche Kooperation aufgebaut oder gestärkt werden soll.

Dabei können verschiedene Bausteine in beliebiger Zahl modular kombiniert werden. Eine Förderung ist dabei auch für einen kürzeren Zeitraum als ein Jahr und ebenso nur für einen einzigen Baustein möglich. Kombiniert werden können:

- bis zu 3-monatige Gastaufenthalte an der deutschen oder der ausländischen Partneereinrichtung für Professorinnen und Professoren bis hin zu Promovierenden
- gemeinsame Veranstaltungen (Workshops oder Seminare)
- andere Maßnahmen, die mit den nachfolgend genannten Kostenarten durchgeführt werden können: Fahrt- und Flugkosten, Aufenthaltskosten und ggf. Veranstaltungskosten.

Diese Kostenarten können ggf. durch eine ausländische Partnerorganisation kofinanziert werden, wenn entsprechende Abkommen vorliegen.

Die Förderung umfasst ebenfalls eine 20-prozentige Programmpauschale, da die Mittelbewirtschaftung den inländischen (Universitäts-)Verwaltungen überlassen wird.

Deadline: keine

Weitere Informationen:

www.dfg.de/forschungsfoerderung/formulare/download/1_813.pdf

Reinhart Koselleck-Projekte

Durch besondere wissenschaftliche Leistung ausgewiesenen berufenen oder beauftragten WissenschaftlerInnen soll mit diesem Programm die Möglichkeit eröffnet werden, in hohem Maße innovative oder im positiven Sinne risikobehaftete Projekte durchzuführen.

Projekte der oben beschriebenen Art lassen sich bei Antragstellung noch nicht detailliert beschreiben. Für die Antragstellung ist daher lediglich eine fünfseitige Projektskizze erforderlich, aus der sich das Ziel des Forschungsvorhabens erkennen lässt.

Für die Dauer von fünf Jahren werden Mittel für Personal, Sachkosten und Investitionen zur Verfügung gestellt. Die Fördersumme für die gesamte Laufzeit beträgt zwischen 500.000 und 1.25 Mio EUR, gestaffelt à 250.000 EUR. Bei der Antragstellung muss eine Antragssumme in diesem Rahmen angegeben werden.

Deadline für Projektskizzen: keine; Einreichung jederzeit seit 01.06.2008

Weitere Informationen:

www.dfg.de/forschungsfoerderung/einzelfoerderung/kompaktdarstellung_reinhart_koselleck_projekte.html

Kongressreisen ins Ausland

Seit 1. Januar 2009 übernimmt der DAAD das Programm "Kongress- und Vortragsreisen ins Ausland". Mit diesem Förderinstrument wird die Teilnahme an internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen, zum Beispiel Kongresse, Symposien oder Kolloquien, im Ausland unterstützt. Das vom Auswärtigen Amt finanzierte Programm wird mit geringen Modifikationen vom DAAD weitergeführt.

Weitere Informationen:

Dr. Birgit Klüsener

Kluesener@daad.de

BMBF-Ausschreibungen

Anbahnung von Kontakten deutscher Netzwerke aus Wirtschaft und Wissenschaft mit ausländischen Netzwerken und Clustern

Mit der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung sollen Deutschlands Position in der globalen Wissensgesellschaft und seine internationale Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gefestigt werden.

Neben dem Ausbau der internationalen Forschungszusammenarbeit geht es um die Erschließung weltweiter Innovationspotenziale. Im Rahmen der Bekanntmachung wird die Kontaktaufnahme zur Anbahnung der Partnerschaft eines deutschen Netzwerkes mit einem für eine Kooperation besonders geeigneten ausländischen Netzwerk oder Cluster gefördert. Dazu gehören beispielsweise Besuche beim ausländischen Netzwerk oder Cluster, Sondierungsworkshops oder Kontaktveranstaltungen.

Die angesprochenen Netzwerke haben einen klaren thematischen Schwerpunkt, verfügen bereits über eigene Organisations- und Managementstrukturen und sind nach außen hin mit einem deutlichen Profil und einer eigenen Identität erkennbar.

Deadline: 30.04.2009

Weitere Informationen:

www.internationales-buero.de

Deutsch-Indisches Wissenschafts- und Technologiezentrum (IGSTC)

Im Rahmen des "Deutsch-Indischen Wissenschafts- und Technologiezentrum" stellen das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Department of Science and Technology (DST) des Ministry of Science and Technology (MST) auf der Basis einer ersten Förderbekanntmachung Finanzmittel für gemeinsame Forschungsprojekte in ausgewählten Themenfeldern bereit. U.a. sind dies die Bereiche Gesundheitsforschung und Biotechnologie.

Die Antragsteller müssen durch einschlägige wissenschaftliche Vorarbeiten ausgewiesen sein und eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit mitbringen.

Bei Projektanträgen werden aus Gründen der Prioritätensetzung bevorzugt Projekte gefördert, die auf beiden Seiten jeweils mindestens eine Forschungseinrichtung und einen gewerblichen Partner einbeziehen ("2+2 Projekte").

Deadline: 30.04.2009

Weitere Informationen:

www.internationales-buero.de

Instrumenten- und Methodenentwicklungen für die patientenorientierte medizinische Forschung

Das BMBF fördert Entwicklungen, die zur Unterstützung der nicht kommerziellen patientenorientierten klinischen Forschung dringend benötigt werden.

Die patientenorientierte medizinische Forschung erfordert in zunehmendem Maße multizentrisch vernetzte Forschungsprojekte, da die komplexen Fragestellungen in der Regel nicht monozentrisch oder von einem Fachgebiet bzw. einer Institution zu bearbeiten sind. Beispiele hierfür sind mul-

tizentrische klinische interventionelle Therapiestudien, große prospektive Kohortenstudien sowie der Aufbau von klinischen Patientenregistern, Biomaterialbanken und die klinische bzw. genetische Epidemiologie.

Es kann sich um Entwicklungen in folgenden Bereichen handeln:

- IT Infrastruktur, z. B. harmonisierte Spezifikationen, standardisierte Software-Werkzeuge,
- Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung,
- Methodische Aspekte:

a) bei der Durchführung von interventionellen klinischen Studien und Diagnose-Studien im Sinne der Anwendung von GCP, (z. B. Monitoring)

b) bei der Durchführung von prospektiven Kohortenstudien und klinischen Registern (z. B. Probandeneinwilligung, -aufklärung, Material- und Datengewinnung),

c) bei der Umsetzung molekular medizinischer Erkenntnisse im Rahmen klinischer Studien (z. B. Validierungsverfahren)

- Forschungsrelevante Instrumente bei der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben, z. B. des Datenschutzes, des Arzneimittelgesetzes oder des Medizinproduktegesetzes,
- Forschungsrelevante Instrumente zur Standardisierung, Harmonisierung und sonstiger Steigerung der Nachhaltigkeit, z. B. von Daten- und Probensammlungen.

Als Ergebnis des Vorhabens müssen weitgabefähige generische Lösungen / Produkte entstehen, die auf breiter Basis von anderen Forschungsgruppen genutzt werden können.

Im Rahmen dieser Fördermaßnahmen können nicht gefördert werden:

- Entwicklungen, für die ein primär kommerzielles Interesse besteht,
- Parallelentwicklungen zu bestehenden kommerziellen Produkten,

- Entwicklung von Leitlinien für ärztliches Handeln,

- die Anwendung der entwickelten Instrumente und Methoden, die über eine prototypische Erprobung hinausgeht.

Die Zuwendungen können im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt werden. Die Förderdauer hängt von der Art der Fragestellung ab und kann in der Regel bis zu 2 Jahren betragen.

Deadline: 05.05.2009

Weitere Informationen:

www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/1726.php

Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung mit Partnern aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Die bilaterale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung mit den Mittel- und Osteuropäischen Ländern (MOEL) sowie den Südosteuropäischen Ländern (SOEL) steht im Zeichen der Osterweiterung der EU und der Schaffung eines Europäischen Bildungs- und Forschungsraums. Die Republiken Polen, Estland, Lettland und Litauen, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn sind seit 2004 Mitglieder der Europäischen Union, Bulgarien und Rumänien seit 2007. Die Integration der westlichen Balkanländer in die EU ist für die Europäische Union eine Priorität. Erweiterungs- und Integrationsprozesse werden durch adäquate Förderinstrumente der bi- und multilateralen Kooperationen gefördert.

Mit dem BMBF-Programm "Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa" soll die Vorbereitung von Projekten der angewandten Forschung und Entwicklung und der Bildung zu den aktuellen

Förderprogrammen des BMBF gefördert werden.

Hierzu gehören insbesondere

- Gesundheit

(www.forschungsrahmenprogramm.de/Gesundheit.htm)

- Lebenswissenschaften

(www.bmbf.de/de/1237.php)

- Grundlagenforschung

(www.bmbf.de/de/98.php)

- Neue Technologien

(www.bmbf.de/de/1000.php)

Antragsberechtigt sind Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen im Verbund mit Partnereinrichtungen aus den MOEL/SOEL. Anträge mit Beteiligung von Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) werden bevorzugt gefördert. Zusätzlich antragsberechtigt sind forschungsaktive Kliniken mit Sitz in Deutschland.

Deadline: 08.05.2009

Weitere Informationen:

www.bmbf.de/foerderungen/13466.php

Optische Technologien in den Lebenswissenschaften - Grundlagen zellulärer Funktionen

Ziel dieser Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist die Unterstützung deutscher Unternehmen und Forschungsinstitute bei der Bereitstellung innovativer optischer Technologien für die Lebenswissenschaften.

Gefördert werden inter- und multidisziplinäre Projekte, die eine enge Zusammenarbeit von Unternehmen, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen vorsehen.

Unter dem Begriff "Optische Technologien in den Lebenswissenschaften - Grundlagen zellulärer Funktionen" wird die Ge-

samtheit aller optischen Technologien zur morphologischen und funktionellen Charakterisierung von Zellzuständen und Zellmorphologien verstanden. Er beinhaltet darüber hinaus gezielte Manipulationen innerhalb von kompletten Zellen und kleinen Zellverbänden. Diese Bekanntmachung fokussiert somit auf die Darstellung von Zellbestandteilen, Zellen, Zellverbänden und Geweben in hoher räumlicher und zeitlicher Auflösung.

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Deadline f. Projektskizzen: 31.05.2009

Weitere Informationen:

BMB, Referat 515

Tel.: 0228-99 57 3468

EU-Ausschreibungen

EraSME fördert internationale Kooperationen

Institute und Unternehmen die internationale Kooperationsprojekte planen, können für diese Aktivitäten Fördermittel in Anspruch nehmen. EraSME fördert Projekte, mit denen über die Zusammenarbeit von KMU (Kleine und Mittlere Unternehmen) und Forschungseinrichtungen die internationale Wettbewerbsfähigkeit von KMU erhöht wird.

Berücksichtigt werden Projektanträge, an denen sich jeweils mindestens zwei Länder bzw. Regionen beteiligen. Unterschieden wird dabei zwischen kleineren Kooperationsprojekten mit mindestens zwei KMU und einer Forschungseinrichtung, und größeren Konsortien, an denen sich mindestens vier KMU und zwei Forschungseinrichtungen beteiligen.

Es können sich Projekte aus allen Technologiefeldern bewerben. Folgende Länder bzw. Regionen stellen Fördermittel zur Verfügung: Belgien (Flandern), Deutschland, Frankreich, Irland, Island, Italien (Region Toskana), die Niederlande, Österreich, Schweden, Slowenien, Spanien (Region Madrid) und Tschechien.

Das EraSME Projekt ist eine Initiative unterstützt durch die Europäische Kommission, gefördert im 7. Forschungsrahmenprogramm innerhalb des ERA-NET Schemas. Das Projekt umfasst Programme aus 17 Ländern bzw. Regionen. Die Projektförderung erfolgt mit Mitteln, die aus den jeweiligen nationalen bzw. regionalen Förderprogrammen zur Verfügung gestellt werden.

Deadline f. Projektvorschläge: 31.03.2009

Weitere Informationen:

www.era-sme.net

ERC Starting Grant

Mit einem ERC Starting Grant können NachwuchswissenschaftlerInnen eine neue Forschergruppe aufbauen oder ein bestehendes Forscherteam konsolidieren. Der ERC verfügt über zwei Förderprogramme: Starting Grants und Advanced Grants. Beide werden im Wettbewerb an herausragende WissenschaftlerInnen vergeben. Alleiniges Auswahlkriterium ist die wissenschaftliche Exzellenz der Antragstellerinnen und Antragsteller beziehungsweise der Projektvorschläge.

Antragsberechtigt für den ERC Starting Grant sind WissenschaftlerInnen für drei bis acht Jahre (in begründeten Ausnahmefällen elf Jahren) nach ihrer Promotion. Die Förderung pro Grant beträgt bis zu zwei Millionen Euro für fünfjährige Projektlaufzeiten.

Deadline: 06.05.2009

Weitere Informationen:

www.eubuero.de/arbeitsbereiche/erc

Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2010 „Gesundheit“ im 7. Forschungsrahmenprogramm

Aktuell hat die Europäische Kommission die Delegationen des Programmausschusses im Thema 1 „Gesundheit“ über ihre Planungen für den 4. Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen informiert. Der Aufruf soll im Sommer 2009 veröffentlicht werden.

Falls Sie planen, sich am 4. Aufruf zu beteiligen, möchten wir Sie bitten, eine E-Mail mit dem Stichwort: „Vierter Aufruf Thema 1“ an folgende E-Mail-Adresse zu senden: nks-lebenswissenschaften@dlr.de

Sie erhalten dann umgehend weitere Informationen und Unterlagen.

Den Delegationen bleibt leider nur ein sehr enges zeitliches Fenster, um die nationalen Positionen zu erarbeiten.

Bitte geben Sie diese Informationen an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter!

Deadline: Winter 2009/2010

Weitere Informationen:

<http://www.nks-lebenswissenschaften.de/aktuelles/Newsletter>

Sonstige Drittmittel

Deutscher Pfizer Forschungspreis für Medizin 2009

Der mit 8.000 Euro dotierte Preis wird 2009 zum fünften Mal vergeben. Förderungswürdig sind Postdoktorandinnen und -doktoranden mit einer hervorragenden Habilitation oder habilitationsähnlichen Leistungen sowie Juniorprofessorinnen und -professoren mit entsprechender Publikationsliste. Die vom Arzneimittelherstel-

ler Pfizer gesponserte Auszeichnung wird im Vorschlagsverfahren vergeben: Noch bis zum 15. Juni 2009 können die Medizinischen Fakultäten aller deutschen Universitäten je einen geeigneten Kandidaten vorschlagen.

Mit der Würdigung werden das bisherige wissenschaftliche Werk und zukunftsweisende Leistungen einer Forscherin oder eines Forschers geehrt. Der Preisträger darf zum Zeitpunkt des Nominierungsschlusses noch keine 36 Jahre alt sein. Informationen zu den Ausschreibungsmodalitäten erhalten Professorinnen und Professoren medizinischer Fakultäten deutscher Hochschulen bei ihrem Dekanat oder bei dem Beauftragten für Projekte der Universität Freiburg, Bruno Zimmermann, unter der Telefonnummer:

0761 / 203 - 4322 oder per E-Mail: zimmermann@verwaltung.uni-freiburg.de.

Eine bundesweite Jury aus Professorinnen und Professoren der Medizin entscheidet nach ausschließlich wissenschaftlichen Kriterien über die Preisvergabe. Der Preis wird Anfang November 2009 vom Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg bei einem Festakt in der Aula der Universität verliehen.

Deadline für Kandidatenvorschläge:
15.06.2009

Weitere Informationen:

www.pfizer.de/unternehmen/pm20090403.htm

Innovationspreis 2009 der Bio-Regionen in Deutschland

Der Arbeitskreis der BioRegionen in Deutschland lobt zum dritten Mal den "Innovationspreis der BioRegionen in Deutschland" aus. Ausgezeichnet mit insgesamt 6.000 Euro werden anwendungsorientierte Ideen aus der Life Science-Forschung. Der Wettbewerb richtet sich an Inhaber oder Anwärter von Patenten aus

universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, wobei die Patente in den Bereich der modernen Biotechnologie passen müssen. "Der Preis unterstreicht und würdigt die Nachhaltigkeit der ausgezeichneten Ideen sowie die Bedeutung des Technologietransfers für die moderne Biotechnologie. Er soll Wissenschaftlern Mut machen, ihre Ideen in konkrete Projekte und Produkte umzusetzen.", so Dr. Klaus Eichenberg, Geschäftsführer der in diesem Jahr den Wettbewerb koordinierenden BioRegion STERN.

Die Preisverleihung wird im Rahmen der BioTechnica 2009 zwischen dem 6. und dem 8. Oktober in Hannover stattfinden.

Deadline: 30.06.2009

Weitere Informationen:

http://www.biodeutschland.org/ak-news/Bewerbungsmappe_Innovationspreis2009.pdf

Johannes-Brodehl-Preis

In diesem Jahr verleiht die Gesellschaft für pädiatrische Nephrologie (GPN) zum wiederholten Male den von der Firma Novo Nordisk gestifteten und mit 8.000 € dotierten Johannes-Brodehl-Preis. Der Preis dient der Anerkennung von Kindernephrologen, die auf dem Gebiet der pädiatrischen Nephrologie klinisch-wissenschaftlich arbeiten. Preisgekrönt werden der Initiator und Motor einer prospektiven, multizentrischen klinischen Studie (GPN-, GPN-gestützte- oder GPN-Mitgliedsstudie). Die Bewerbung ist frühestens nach vollständiger Patientenrekrutierung und spätestens im Jahr der Publikation möglich und sollte folgendes enthalten:

- * Studienprotokoll
- * Zusammenfassung der ersten Studienergebnisse
- * Beschreibung des Anteils des Bewerbers an der Studie

Deadline: 31.07.2009

Weitere Informationen:

www.apn-online.de

www.novonordisk.de

Boehringer Ingelheim vergibt Doktorandenstipendien

Der Boehringer Ingelheim Fonds vergibt 15 Doktorandenstipendien für 2 Jahre im Bereich der biomedizinischen Grundlagenforschung. Gefördert werden Projekte, die grundlegende Phänomene des menschlichen Lebens erforschen.

Es werden in getrennten Verfahren Stipendien an medizinische (MD) und an naturwissenschaftliche (PhD) Doktoranden vergeben. Anträge sind in englischer Sprache vom Bewerber selbst zu verfassen. Die eingehenden Anträge werden von externen Peer Reviewern bewertet.

Deadlines: 01.06.2009 / 01.10.2009

Weitere Informationen:

<http://www.bifonds.de/scholar/scholar.htm>

Termine & Hinweise

Veranstaltungshinweise

Einen Überblick über die Termine der nächsten Monate erhalten Sie im Veranstaltungskalender der Akademie der Deutschen Urologen:

www.uro-akademie.de/kalender/DGU-new

Detaillierte Programme der nächstfolgenden Veranstaltungen finden Sie unter:

www.veranstaltungen.dgu.de

Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU

cbecker@dgu.de

Tel.: 0211 – 516096 30